

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Falsche Bio-Eier

Die **Kleine Anfrage 1404** vom 26. Februar 2013 hat folgenden Wortlaut:

Wie aus der Presse zu entnehmen ist, sind falsch deklarierte Bio-Eier in den Handel gelangt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Situation für Rheinland-Pfalz?
2. Welche Kontrollen wurden diesbezüglich in welchem Maße in Rheinland-Pfalz durchgeführt?
3. Welche Ergebnisse liegen vor?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. März 2013 wie folgt beantwortet:

Es handelt sich bei diesem Fall um einen Hennenhaltungs-Skandal, der die gesamte Landwirtschaft betrifft. Vor allem sind konventionelle Legehennen-Haltungen (Käfig, Boden und Freiland) betroffen, aber auch Öko-Betriebe. Es ist daher keinesfalls richtig, den Skandal als reinen Bio-Skandal zu betrachten.

Vor diesem Hintergrund beantworte ich die Kleine Anfrage 1404 der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

In Rheinland-Pfalz sind bisher keine falsch deklarierten Eier aus Öko-Legehennenhaltung festgestellt worden. Weiter sind dem Landesuntersuchungsamt, auch in seiner Funktion als rheinland-pfälzische Kontaktstelle für das Schnellwarnsystem betr. Lebensmittel, keine Informationen über Rückrufe von falsch deklarierten Eiern aus anderen Ländern bekannt.

Zu Frage 2:

Im Bereich der ökologischen Erzeugung wird jeder rheinland-pfälzische Ökobetrieb mindestens einmal jährlich von einer staatlich zugelassenen privaten Kontrollstelle geprüft. Außer dieser 100 Prozent-Kontrolle findet auf der Grundlage einer Risikoanalyse bei mindestens zehn Prozent der Betriebe eine zusätzliche Kontroll- bzw. Stichprobeninspektion statt. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) überwacht wiederum die Kontrollstellen, indem sie bei mindestens sieben Prozent der Ökobetriebe entweder die Kontrollen begleitet oder Nachkontrollen durchführt. Darüber hinaus wurden größere Öko-Legehennenbetriebe aufgrund der aktuellen Vorkommnisse in anderen Bundesländern im Februar 2013 kontrolliert.

Zu Frage 3:

Eine Überbelegung in den Legehennenhaltungsbetrieben wurde nicht festgestellt.

In Vertretung:
Dr. Thomas Griese
Staatssekretär